

The way to Madness

Takouji

Von abgemeldet

Kapitel 3: Du kleiner Idiot

Ein Knarren und ein leises Kichern weckte den Braunhaarigen und vor seinem Bett befanden sich Akito und Yumi. Aya stand mit Kouji im Wohnzimmer und hängte überall Girlanden auf, obwohl klar war, dass sie spätestens am frühen Abend wieder abgerissen waren. Takuya murrte und zog die Decke über sich.

"Ich dachte ihr kommt erst um halb zehn..."

"Es ist Zwölf."

"Welchen Tag?"

"Samstag."

"Schlafen..." Einen Gähnen folgte

"Sicher?" fragte Yumi noch, doch Takuya schlief schon wieder. Akito seufzte also pflichtbewusst, nahm einen Krug mit eisgekühltem Wasser, den Kouji ihm vorhin ohne Kommentar in die Hand gedrückt hatte, und begann langsam und genüsslich, ihn über dem braunen Haarschopf auszuschütten.

Schreiend stürzte ein klitschnasser Takuya ins Wohnzimmer und riss erstmal die halben Girlanden wieder herunter, Aya, welche gerade eine davon hielt, rutschte der Boden unter den Füßen weg und sie rutschte auf ihren Socken und dem Holzboden zur Seite weg. Dabei stieß sie den Braunhaarigen um und beide Jugendlichen landeten auf dem Boden. Aya begann zu lachen, als sie das nasse Etwas vor sich entdeckte.

Kouji grinste nur trocken und warf den Braunhaarigen ein extra vorbereitetes Handtuch zu: "Guten Morgen, Sonnenschein!!"

"Duuu..." knurrte Takuya nur und wollte aufspringen, doch Yumi und Aya hielten ihn fest und sperrten ihn ins Bad. Zufrieden fuhren sie mit dem Schmücken der Wohnung fort und Akito begann Kümmerlinge oder Feiglinge überall zu verstecken.

Als Shochan und Roswitha jedoch im Doppelpack herein stürmten und die Girlanden herunter zu picken begannen, unterbrach Kouji seine Arbeit wieder, zerrte zwei Käfige aus einem Schrank und hängte das Federvieh als besondere Deko an die Decke. Anschließend ging er in die Küche, und begann, die belegten Brötchen für das Mittagessen herzurichten: "Ach ja... lasst doch Takuya bitte wieder raus..."

"Was denn, hast du mich vermisst?!" hauchte ihm plötzlich eine Stimme ins Ohr und ein spöttisch grinsender Takuya, welcher schon längst wieder 'entlassen' wurde.

"Nein, aber du hast gestern nicht fertig aufgeräumt!"

"Oh, das tut mir wirklich leid..." murmelte Takuya und man konnte nicht heraus hören, ob er die Entschuldigung tatsächlich ernst meinte. Und so begann der Braunhaarige

doch wirklich den restlichen Krempel aufzuräumen, um Kouji das Kochen und die Küchenwerkelein zu erleichtern.

"Äh... bist du krank?" fragte Kouji ihn perplex.

"Danke." beleidigt knallte Takuya dem Schwarzhaarigen ein Handtuch ins Gesicht und verließ schmollend die Küche.

"Was war denn DAS gerade...?" Kouji sah verdutzt auf das Handtuch und schüttelte verständnislos den Kopf. Dann nahm er die Platte mit den Brötchen und verfrachtete sie nach draußen, zu den Anderen, auch wenn Takuya unauffindbar schien. "Wo ist denn Takuya schon wieder hin?"

Verdutzt schauten ihn alle an. DAS war nun wirklich ungewöhnlich. Allein, dass Kouji nach Takuya fragte...

"Äh... der is auf seinem Zimmer." antwortete schließlich Aya zögerlich.

"Danke!" Kouji steckte sich ein Brötchen in den Mund und öffnete dann die Tür zu Takuyas Zimmer. Die neugierigen Blicke und Ohren der versammelten Mannschaft im Nacken spürend, sagte er ruhig: "Essen ist fertig. Und die Küche hast du immer noch nicht erledigt!"

Die einzige Antwort war ein Kissen, welches direkt in Koujis Gesicht gepresst wurde. Langsam wurde das Kissen zur Seite geschoben und im Türrahmen, wenige Zentimeter vor den Augen des Schwarzhaarigen erschienen Braune Opale und ein trotziger, leicht verletzter Blick.

"Ich will nichts von deinem Fraß. Und die Küche... kannst du selbst machen." sagte er leise.

"Weißt du was, Schätzchen? Du solltest dich langsam mal daran gewöhnen, dass dich nicht jeder mit Samthandschuhen anfasst." Kouji seufzte leise auf: "Mein 'Fraß' schmeckt zur Information sehr gut, und was die Küche angeht, waren das ja wohl ~deine~ Eltern, die da gegessen haben." Dann schob er Takuya sein eigenes Brötchen in den Mund und lächelte ihn kurz entschuldigend an: "Fröhliches Schmollen noch!"

Takuya spuckte das Brötchen wortlos wieder aus und knallte die Tür zu. 5 Sekunden lang starrten alle Vier auf Takuyas Zimmertür, welche dann abrupt aufgerissen wurde und der Braunhaarige verschwand, immer noch mit Schmolllippe, in der Küche, um aufzuräumen.

"Takuya?" Kouji kratzte sich verblüfft am Kopf: "Hat IRGENDWER ne Ahnung, was mit dem Typen los ist?" rief er schließlich mehr oder weniger verzweifelt in die Runde.

Akito stopfte sich schnell viel Brötchen in den Mund, damit er als 'Beantworter' gar nicht erst in Frage kam, Yumi tat es ihm gleich, erstickte dabei fast und schließlich saß Aya nur noch seufzend da.

"Seit wann ist der denn so? Was hast du als letztes gemacht?!"

"Seit ich mich darüber gewundert hab, dass er freiwillig - man beachte: Freiwillig - die Küche aufgeräumt hat. Gerade vorhin."

"Idiot."

"Danke. Und die Begründung?"

"Ich vermute mal, dass du Taku damit verletzt hast. Eigentlich ist ihm sowas egal, aber wenn jemand, der ihm wichtig ist, ihm nichts zutraut oder denkt, er kann nichts und will nichts können, wie zum Beispiel arbeiten, dann wird er furchtbar traurig... so hat Takuya auch mal auf mich wegen so Etwas reagiert, daher weiß ich das.", erklärte Aya zögernd.

"Aaaaha..." antwortete Kouji, und Akito und Yumi sahen etwa gleich hilflos aus der Wäsche wie er selbst. "Und seit wann bin ich ihm wichtig? - Ach nein, spar dir die Antwort..." er winkte ab, und ging dann Takuya nach in die Küche. Die Tür schloss er.

"Du bist ihm schon immer wichtig, ich hab ja nicht behauptet, dass er das offen zeigt..." flüsterte Aya ihm noch hinterher. "Die beiden Schnuckelchen sind ein absolutes Traumpaar."

Währenddessen hatte Takuya bemerkt, wie Kouji die Küche betrat, ihn aber weiterhin ignoriert und nun sammelte er schweigend das dreckige Geschirr ein, räumte es in die Geschirrspülmaschine.

"Takuya?" Kouji hielt seine Hand auf, als er einen weiteren Teller aufnehmen wollte: "Takuya? Sieh mich an, und sag mir, warum du sauer bist! - Bitte!"

"Hey, wo bleibt das spöttische Grinsen dazu?!" fragte der Braunhaarige, ohne ihn anzusehen und machte unberührt weiter. "Ich bin nicht sauer."

"Nein. Natürlich nicht." erwiderte er trocken und ließ sich einige Strähnen ins Gesicht fallen. Drei Minuten lang stand er einfach so stumm mitten in der Küche und beobachtete Takuya.

Schließlich baute sich dieser seufzend vor Kouji auf und schmunzelte leicht, da er nicht mit Koujis Hartnäckigkeit gerechnet hätte. Dann griff er nach einer Schüssel hinter ihm und verweilte kurz in dieser Stellung, so halb an ihn gelehnt.

"Ich bin wirklich nicht sauer..." Langsam räumte er auch die Schüssel ein und begutachtete sein Werk, sah zu Kouji. "Fertig."

"Danke!" Kouji lächelte ihn ehrlich an. "Dann eben..." er wedelte mit den Armen: "Verärgert, verletzt, enttäuscht, wütend, was weiß ich!"

Takuya senkte kurz den Kopf, ging dann auf die Tür zu und blieb neben Kouji stehen. "Verletzt trifft's ganz gut. Können wir dann jetzt frühstücken? Ich hab Hunger auf deinen Fraß."

"1. Ist das ein Mittagessen. Es ist nämlich ein Uhr. 2. wenn du mein essen nochmal als Fraß betitelst, koch ich dir nie wieder etwas. 3. Herrgott, jetzt sag mir doch endlich, was los ist!" Kouji holte Luft und beruhigte sich wieder etwas: "Übrigens sind im Kühlschrank noch welche mit Thunfisch."

"1.Ok, dann ist es halt Mittagessen, aber mein erstes heute, also für mich Frühstück. 2. Dein Essen schmeckt köstlich und ohne würde ich nicht überleben, zufrieden?! 3.Das hat Aya dir sicher schon gesagt, das Plappermaul und ich brauch jetzt Thunfisch." Mit einem leicht gierigen Blick ging Takuya zum Kühlschrank und griffelte sich eins von diesen Brötchen heraus.

Kouji stöhnte auf, ging auf Takuya zu und drückte ihn an die Wand: "Takuya Kanbara. Es ist mir scheißegal, was Aya gesagt hat, ich will jetzt von dir hören, warum du sauer auf mich bist! Oder meinetwegen auch verletzt, wie auch immer du das ausdrücken willst!" Als er geendet hatte, war sein Gesicht noch etwa zehn Zentimeter von Takuyas entfernt, und dieser sah ihn verdutzt an.

"Weißt du nicht, dass es einem weh tut, wenn man vom ihm denkt, dass er zu nichts zu gebrauchen ist?!" fragte der Braunhaarige mit leicht glasigen Augen. Im Grunde hatte er das, was Aya versucht hatte zu sagen, in einen Satz zusammengefasst.

"Doch, aber bist du nicht auf die Idee gekommen, dass du mich ein ~kleines bisschen~ falsch verstanden hast?" der Schwarzhaarige lehnte lächelnd seine Stirn an die des Größeren. Hm... schöne Augen...

Takuya erwiderte nichts. Er hasste es über seine Gefühle zu sprechen und noch viel mehr hasste er es, wenn er diese aus falsch verstandenen Gründen hatte. Vielleicht war er deshalb immer so arrogant, damit ihm niemand gefühlsmäßig zu nahe kam, denn das durfte nur Sho... nur er hatte bis jetzt gesehen, was Kouji nun sah. Wie eine kleine Träne aus Takuyas Augen rollte, wofür sich dessen Besitzer selbst verfluchte. Der Schwarzhaarige ignorierte es insofern, dass er nicht die besorgte Glücke spielte,

sondern einfach nur die Arme um ihn legte, den Kopf auf Takuyas Schulter legte, und zärtlich murmelte:

"Du kleiner Idiot..."

Zögerlich hob Takuya ebenfalls seine Arme und lehnte sich an den Schwarzhaarige, hielt ihn vorsichtig fest.

"Ähm... tschuldigung?" meldete sich plötzlich Akito von draußen, und klopfte an die Tür: "Ist da drin irgendwas explodiert? Wenn nicht, sollten wir hier vielleicht mal weitermachen, sonst kommt Sho-ch... (Oh Gott... so heißt ja schon der Papagei... Oo" Shit....) kun noch, vor wir hier fertig sind!"

Kouji und Takuya lösten sich voneinander und Kouji wollte gerade zur Tür spazieren, als der Braunhaarige ihn herumriss. Verdutzt sah er diesen an, als der Koch äußerst nah an ihn herangezogen wurde.

"Ich weiß, dass du nicht schwul bist, aber das muss jetzt sein, mein Schatz..." Und es war kein bißchen Spott in diesem Satz, als Taku den Schwarzhaarigen sanft küsste, ihn dann wieder losließ und das Wohnzimmer betrat.

"Kouji?" meldete er sich dann jedoch drei Sekunden später wieder: "Dein Huhn kackt gerade unseren Teppich voll..."

"WAS?" quiekte Kouji auf, öffnete die Tür und starrte entgeistert auf Roswitha, die seelenruhig in ihrem Käfig hockte, und weißliche Hühnerschisse auf den Teppich tropfen ließ: "AUS! Sitz, platz, HÖR AUF, DU DÄMLICHES VIEH!"

^tbc^

WIR wiederholen noch ein letztes Mal, damit das jetzt wirklich ALLE wissen ^^;
Felidaya = DarkAyaChan und Felidae313, also ZWEI Personen, für alle die Mathe können XD